



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Tumringer Str.199, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

Tumringer Str. 199

79539 Lörrach

Telefon (07621) 7099090

Telefax (07621) 7099091

Mail: josef.frey2@gruene.landtag-bw.de

Lörrach, den 23. März 2017

Startschuss für ELR-Projekte in acht Gemeinden im Landkreis Lörrach

MdL Joshua Frey: „Grün-Schwarz investiert in den Ländlichen Raum und den ländlich geprägten Orten im Landkreis Lörrach mit insgesamt knapp 1,1 Mio. Euro für 18 Projekte in acht Gemeinden.“

Die Gemeinden Bad Bellingen, Efringen-Kirchen, Rümplingen, Schönenberg, Steinen, Todtnau, Wieden und Kleines Wiesental erhalten durch die Förderung des Entwicklungsprogrammes Ländlicher Raum (kurz ELR) mit insgesamt 1,1 Mio. Euro Unterstützung für 18 Projekte.

Viele dieser Projekte setzen auf die Wohnraumentwicklung innerhalb der Kommunen, insbesondere indem Baulücken genutzt, alte Schwarzwaldhöfe modernisiert oder auch Heubühnen oder Stallungen zu Wohnraum umgebaut werden. Einzelne Projekte möchten Ortskerne neugestalten, Gemeindehallen energetisch sanieren oder die regionale Nahwärmeversorgung mit Hackschnitzel sicherstellen.

Die Projektanträge aus dem Landkreis Lörrach entsprachen somit genau den Förderschwerpunkten des Jahres 2017, nämlich die Innenentwicklung der Kommunen im Bereich Wohnen, wohnortnahe Versorgung, Arbeiten, und attraktive Ortskerne. Dabei wurden nahezu 50 Prozent der ELR-Mittel für den Schwerpunkt Innenentwicklung verausgabt. „Die Nutzung bestehende Gebäude und Baulücken, die Gestaltungen von Ortskernen als Begegnungsorte und der Fokus auf die regionale Grundversorgung sind wichtige Beiträge für eine zukunftsweisende und nachhaltige Gestaltung unseres ländlichen Raumes. Denn dadurch wird der Flächenverbrauch eingedämmt und Ortsmitten bleiben attraktiv.“, ist der Wahlkreisabgeordnete Joshua Frey überzeugt.

Das ELR-Programm für den Ländlichen Raum ist beliebt, denn wie in den vergangenen Jahren gab es deutlich mehr Anträge als Mittel zur Verfügung standen. In 2017 wurden insgesamt 62. Mio. Euro für die Förderung des ländlichen Raumes zur Verfügung gestellt. Damit lag die Fördersumme

zum siebten Mal in Folge über derjenigen von 2010. „Dass trotz hoher Nachfrage so viele Projekte im Landkreis Lörrach gefördert werden, zeigt, dass die innovative und nachhaltige Entwicklung unseres ländlichen Raumes vielen Menschen in der Region ein Anliegen ist und dass die Landesregierung mit den Förderschwerpunkten den Nerv der Zeit getroffen hat.“, unterstreicht Josha Frey.

Hintergrund Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Das ELR ist das zentrale Investitionsförderprogramm des Landes für den Ländlichen Raum. Ergänzend zu anderen Förderprogrammen und -kulissen im Ländlichen Raum wie Leader, Plenum, den zwei Biosphärengebieten und den sieben Naturparks gibt es Impulse, die Ländliche Regionen attraktiver machen. Die grün-geführte Landesregierung will mit dem ELR den Ländlichen Raum nachhaltig stärken und hat das Programm seit 2012 auf die aktuellen Herausforderungen in Klimaschutz und Ressourceneffizienz ausgerichtet.

Im Sinne einer Politik für Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Lebensqualität im Ländlichen Raum führen Energieeinsparung, hohe Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder umweltfreundliche Bauweisen bei privaten Projekten zu einem Fördervorrang und sind für kommunale Projekte Fördervoraussetzung.

Die Auswahl der Orte und der Projekte erfolgte in einem Wettbewerb der besten Ideen, basierend auf den Entwicklungskonzepten der Gemeinden. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz trifft jährlich die Programmentscheidung. Bis zur Aufnahme der Orte und Projekte in die Programmentscheidung wird auch die strukturverbessernde Wirkung der Projekte beurteilt. Je größer die strukturellen Mängel der Gemeinden, je schlüssiger und realistischer das Entwicklungskonzept und die geplanten strukturverbessernden Maßnahmen sind, desto größer ist die Chance zur Aufnahme in das ELR-Programm.